

# Soziale Synchronisierung – Das Gemeintschechische in *Teorie Velkého Třesku*

Katrin Nagovnak

---

Wiener Linguistische Gazette  
Institut für Sprachwissenschaft  
Universität Wien  
78 (2014): 1-17

## Abstract

Die *obecná čeština* – das sogenannte *Gemeintschechische* – ist seit der Kodifizierung der Standardsprache die wichtigste territoriale Sprachvarietät des Tschechischen. Wissenschaftlich umstritten, ist sie heute Hauptmotor für die Weiterentwicklung der Hochsprache und hat diese in der informellen Alltagskommunikation bereits großflächig abgelöst. So empfinden viele Tschechen den Gebrauch der Schriftsprache in nachgestellten Alltagssituationen (z. B. in Film und Theater) als unnatürlich. Bei der Synchronisation von fremdsprachigen Film- und Fernsehproduktionen ist dieses Problem besonders markant, da eine Wahl zwischen vorgeschriebener Standardsprache und authentischerem Non-Standard getroffen werden muss.

Anhand der Synchronisierung von *The Big Bang Theory*<sup>1</sup> wird gezeigt, in welchem Ausmaß das Gemeintschechische in der heutigen Translation berücksichtigt wird, um bestimmte Gesprächssituationen für das Publikum natürlicher wirken zu lassen (z. B. besondere Emotionalität, Streitszenen, Sarkasmus, etc.). Analysiert werden anhand von ausgewählten Szenen alle Ebenen des Diskurses (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Lexik). Zuvor wird eine kurze Einführung zur Rolle und den wichtigsten Merkmalen des Gemeintschechischen gegeben.

## Soziale Synchronisierung – Das Gemeintschechische in *Teorie Velkého Třesku*

Die *obecná čeština* – das sogenannte *Gemeintschechische* – ist seit der Kodifizierung der Hochsprache die wichtigste territoriale Sprachvarietät des Tschechischen. Gemeinsam mit der Debatte um eine neue Rechtschreibreform bildet sie in den letzten Jahren einen viel diskutierten Aspekt der tschechischen Sprachkultur. Die Diskussion um ihr Bestehen und das

---

<sup>1</sup> Die amerikanische Soap ist ein hervorragendes Beispiel für sprachliche Vielseitigkeit, Dynamik und Kreativität. *The Big Bang Theory* wurde stellvertretend ausgewählt, da sich die Charaktere auf akademischem Terrain (Standardsprache), als auch im Alltag (Non-Standardsprache) gleichermaßen bewegen.

Maß ihrer Ausdehnung erstreckt sich dabei von wissenschaftlichen Definitionen bis hin zu ihrem Einfluss auf die prestigeträchtige Hochsprache. Im Sprachprofil des Tschechischen zeichnet sich die *obecná čeština* (*OČ*) durch wachsende Popularität in Massenmedien und ihren jüngeren Zielgruppen aus, die besonders die authentische Ausstrahlung und die Natürlichkeit gegenüber der „strengen“ und „formalen“ *spisovná čeština* (*SČ*) schätzen. Zu einer allgemeinen Definition des Gemeintschechischen ist es bisher noch nicht gekommen, stattdessen darf man sich als Interessent in eine leidenschaftliche Debatte um Für und Wider des Non-Standards stürzen. Die Problematik rund um eine fixe Definition für das („falsche“) Gemeintschechische ist dabei fest mit seinem größer werdenden Einfluss auf die („richtige“) *SČ* verbunden. Soll man das Eindringen umgangssprachlicher Elemente in den Standard erlauben? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Diese Frage betrifft nicht nur tschechische Muttersprachler im Alltag, sondern auch die Sprachlehre im Ausland. In Tschechien selbst greift die Popularität der *OČ* nun auch auf die Synchronisation fremdsprachiger Fernsehproduktionen über. Während sich die Translation von Filmen noch in festen Händen der Standardsprache befindet, kann man in der Synchronisierung von (namentlich sehr populären amerikanischen) Soaps eine zunehmende Einbindung des Gemeintschechischen beobachten. Da die modernen amerikanischen Unterhaltungsserien in großem Maße auf sprachliche Vielseitigkeit setzen, steigert ein gelegentlicher Einsatz der *OČ* die Authentizität des Gesagten und bringt besondere Emotionalität, Streitszenen, Sarkasmus, etc. besser zur Geltung. Am Beispiel der Synchronisation von *The Big Bang Theory* (*Teorie Velkého Třesku*<sup>2</sup>) soll der spezielle Einsatz des Gemeintschechischen nun näher erläutert werden.

### Die gegenwärtige Sprachsituation in Tschechien

Die heutige tschechische Sprachsituation zeichnet sich durch ein historisch geprägtes, hohes Prestige der Standardsprache, so wie durch ein starkes West-Ost-Gefälle im Bereich der Dialektgruppen aus. Zwischen diesen beiden hat sich eine dritte große Komponente fest etabliert – das Gemeintschechische bzw. Gemeinböhmische – dessen Ausmaß und Bedeutung immer mehr zunimmt und dessen Definition sich unerwartet schwierig gestaltet. Die *spisovná čeština*, deren Name bereits enthüllt, worin genau ihre eigentliche Verwendung liegt (nämlich in der Schriftsprache), stellt die kodifizierte Norm des Tschechischen dar, deren Verwendung nicht nur im formellen Bereich verpflichtend ist, sondern die natürlich auch im öffentlichen Schulsystem und im Fremdsprachenunterricht gelehrt wird. Die *SČ* gilt als die archaischste

---

<sup>2</sup> *Teorie Velkého Třesku*, Staffel 1-3. – Die nachfolgenden Beispiele wurden exemplarisch aus Staffel 2 entnommen.

unter den Slawinen, da sich Josef Dobrovský bei ihrer Kodifizierung an der Grammatik des späten 16. Jahrhunderts orientierte (vgl. Mathesius 1947, 442). So finden wir in der Hochsprache heute noch komplexe Flexionsparadigmen, Überreste des Duals und einen voll ausgebauten Vokativ. Parallel zur *SČ*, der geschriebenen Variante des Tschechischen, existiert die sogenannte *hovorová čeština* (*HČ*), die Umsetzung der *SČ* in gesprochener Form. Diese Standardvarietät deckt besonders nicht-formelle Bereiche im Alltagsleben ab, wie etwa Gespräche im Kreise der Familie, in der Schule, Radio, Fernsehen, etc. Die *HČ* zeichnet sich durch ihre nicht kontrollierte, sprachlich jedoch „richtige“ Verwendung im Sinn der kodifizierten Norm aus.

Zum Non-Standard zählen neben dem Gemeintschechischen die mährischen und schlesischen Dialektgruppen (*nářečí* oder *nařeční skupiny*), die das Porträt der territorialen Varietäten des Tschechischen stark prägen. Obwohl das Dialektspektrum in Tschechien bei weitem nicht so vielfältig und breit gefächert ist wie in anderen Nationalsprachen, kann man auf östlichem Territorium eine Handvoll facettenreicher Dialekte entdecken. Im Westen sind dialektale Varietäten sehr schwach ausgeprägt, dies liegt nicht zuletzt an der Nivellierung der böhmischen Dialekte hin zur Intervarietät *obecná čeština*.

Neben der Standardsprache in schriftlicher und mündlicher Ausprägung und den verschiedenen Dialekten gewinnt die *OČ* in der tschechischen Gesellschaft immer mehr an Boden. Das „Phänomen“ *OČ* beschränkt sich jedoch weitgehend auf Böhmen, Teile Westmährens und gewisse größere mährische Städte, wie etwa Brünn (vgl. Vintr 2001, 132). Das Gemeintschechische hat sich im Laufe der Zeit aus einer Synthese der böhmischen Dialekte herauskristallisiert und diese im westlichen Staatsgebiet weitgehend verdrängt, was den Grund für die schwache dialektale Ausprägung des Tschechischen in Böhmen darstellt (vgl. Vintr 2001, 132). Der Begriff *obecná čeština* wurde erstmals im Rahmen des Prager Linguistenkreises verwendet und ging seither unverändert in die Terminologie der bohemistischen Linguistik ein (vgl. Havránek 1932, 42f.). Diese Bezeichnung ist dabei nicht unumstritten und wurde bereits mehrfach kritisiert. So würde die Beschreibung durch das Adjektiv *obecná* (dessen Zweideutigkeit sich auch in der deutschen Übersetzung widerspiegelt) nur zu leicht Missverständnisse bewirken. Ursprünglich wurde das Adjektiv im Sinne von „einfach“ oder „vulgär“ verstanden – in Abgrenzung zum stilistisch anspruchsvolleren Schrifttschechisch. Heute begreift man „gemein“ vor allem als „allgemein verwendet“ und kommt daher schnell auf die Idee, die *OČ* würde in ganz Tschechien gesprochen werden (vgl. Daneš 1992, 15). Um diesem vorschnellen Urteil entgegenzuwirken, schlägt Josef Vintr in seinem Einführungswerk zur tschechischen Sprache eine

Alternativübersetzung vor – man solle den Begriff „Gemeinschechisch“ durch „Gemeinböhmisch“<sup>3</sup> ersetzen, um ihn so auf sein Hauptterritorium einzugrenzen (vgl. Vintr 2001, 132).

Die *OČ* wird trotz ihres hauptsächlichlichen Gebrauchs in Böhmen und Teilen Mährens auch in den restlichen Landesteilen verstanden, wenn auch nicht aktiv verwendet. Einen Grund für dieses Phänomen kann man sicherlich in ihrem starken Gebrauch in den Massenmedien finden, des Weiteren in ihrer Verwendung in der Literatur. Die *OČ* wird sehr häufig in der tschechischen Kinematographie verwendet, sowie bei privaten Radiosendern, und vor allem dort, wo sich junges Publikum befindet (vgl. Wilson 2010, 44). Durch sein häufiges Vorkommen in nicht-formellen und halb-formellen Situationen und durch seine große Beliebtheit bei der Jugend, verzeichnet das Gemeinschechische eine äußerst schnelle Entwicklung und dringt immer mehr in die kodifizierte Norm des Tschechischen ein. Gleichzeitig glaubt man in gewissen Bereichen der Gesellschaft, und das vor allem bei Sprechern älterer Generationen, eine Aufwertung der Hochsprache und eine Stärkung des Sprachbewusstseins zu erkennen, da die festen Formen des Standards eine Absicherung gegen das Schwinden traditioneller gesellschaftlicher Werte bieten würden (vgl. Woldt 2010, 327).

Eine Definition des Gemeinschechischen erweist sich durch die territoriale Aufspaltung und seinen besonderen Bezug zur Hochsprache als sehr schwierig. Die gängigsten Definitionen sind die der Diglossie und des Interdialekts. In ersterem Fall wären Bewohner mit tschechischer Muttersprache demnach zweisprachig, im Sinne einer sprachlichen Trennung funktionaler Aufgabenbereiche. Wie bereits erwähnt, dringt das Gemeinschechische immer mehr in die kodifizierte Norm ein und sein Evolutionspotenzial impliziert ein starkes Verschwimmen zwischen den Bereichen des Standards und des Non-Standards. Eine klare Trennung zwischen den Funktionen der beiden Varietäten, die für das Prinzip der Diglossie aber unerlässlich ist, lässt sich im Alltag nicht immer finden. Dazu kommt der un stabile Usus der *OČ*, der es den Sprechern ermöglicht, ohne weiteres Aufsehen auch bei informellen Anlässen in die gesprochene Standardsprache, also in die *HČ*, zu wechseln (vgl. Bermel 2000, 34).

---

<sup>3</sup> Wie es sich im Text sicherlich bemerkbar gemacht hat, verwende ich ausschließlich die Bezeichnung „Gemeinschechisch“. „Český“ beschreibt im Tschechischen sowohl „tschechisch“ als auch „böhmisch“. Eine Unterscheidung zwischen „Gemeinschechisch“ und „Gemeinböhmisch“ kann nur im Deutschen getroffen werden – so bleibt es etwa im Englischen, Französischen und auch Tschechischen wortwörtlich beim „Gemein-Tschechischen“ (vgl. common czech; tchèque commun; obecná čeština). Und da die Bezeichnung „Gemeinböhmisch“ nicht den mährischen Sprechernteil miteinbeziehen kann, ist sie auch keine bessere Alternative.

Eine der beliebtesten Definitionen des Gemeintschechischen ist die des Interdialekts. Josef Vintr, der sich in seinem Sprachporträt auch in groben Zügen dem Gemeintschechischen widmet, entzieht sich über diese Klassifikation der Debatte, stößt zuweilen aber ebenfalls auf Ablehnung und Gegenargumente. Da das Gemeintschechische im mährischen Gebiet nur teils und in Schlesien gar nicht aktiv verwendet wird, fehlt der Definition über den Interdialekt ein nicht unwesentlicher Teil des tschechischsprachigen Territoriums. Die Diskussion darf also weitergehen.

### Elemente der OČ in *Teorie Velkého Třesku*

Das Gemeintschechische kennt viele große und kleine Unterschiede zur Hochsprache – hier sollen die wichtigsten aufgezeigt werden. Allerdings sind in *Teorie Velkého Třesku* nicht alle Variationen, und nicht alle im selben Ausmaß, vorhanden. So werden besonders Elemente aus Phonetik, Morphologie und Lexik bevorzugt gebraucht (Beispiele aus der Lexikologie werden hier aber nicht aufgeführt, weil sie keinen allgemeinen Regeln folgen). Änderungen in der Syntax, die sich im Gemeintschechischen stark an der Standardsprache orientiert, gibt es in der Serie so gut wie gar nicht.

#### Phonetik

- $-é > -ý/-í$ : *malé město > malý město; mléko > mlíko*
- $-ý > -ej$ : *celý týden > celej tejdén; být > bejt*
- prothetisches  $v-$  vor  $o$  mit nachfolgendem Konsonant: *on > von; zaostalý > zavostalý*
- Weglassen von  $-e$  in der 2.P.Pl. Präsens und Futur: *budeme > budem; kupujeme > kupujem*
- Weglassen von  $-í$  in der 3.P.Pl. Präsens und Futur: *dávají > dávaj; mají > maj*
- Weglassen von  $-l$  in der 3.P.Sg. Präterium und Konditional bei maskulinen Formen, wenn  $-l$  auf einen Konsonaten folgt: *mohl > moh; řekl > řek*
- Vokalverkürzung: *vím > vim; nejlíp > nejlip*
- Vereinfachung von Konsonantengruppen: *který > kerý; šestnáct > šesnácť; vždyť > dyť*

#### Morphologie

- Unifizierung der Adjektivendungen im Nom.Pl.: *malí muži, malé ženy, malá města > malý muži, malý ženy, malý města*

- Unifizierung des Instr.Pl.: *těmi malými lidmi, ženami, městy* > *těma malejma lidma, ženama, městama*
- Änderung konjugierter Formen: *abychom* > *abysme*; *jsi* > *seš*

### Die Verwendung des Gemeintschechischen in *Teorie Velkého Třesku*

Wie eingangs bereits erwähnt, legen viele amerikanische Fernsehserien Wert auf Sprachwitz und schnelle spritzige Dialoge, denen zu einem guten Teil ihre Beliebtheit in der (jungen) Öffentlichkeit zu verdanken ist. Der kreative Umgang mit Sprache resultiert besonders in der Erschaffung von Neologismen und Wortspielen, so wie im facettenreichen Einsatz von Stimmregistern und komplexen Sprachgefügen. Diese konstruierte Vielschichtigkeit von Sprache ist natürlich auch für die Synchronisation eine große Herausforderung und verlangt den betroffenen Stellen ein Übermaß an Kreativität ab. *The Big Bang Theory* zeichnet sich im Vergleich mit anderen Soaps nicht durch einen übermäßigen Gebrauch an Sprachwitz aus, sondern vereint das Potenzial des Sprechakts vor allem mit der Zuweisung und Ausschöpfung bestimmter gesellschaftlicher Klischees. Diese werden wiederum in einen strengen Kontext gesetzt – nämlich in ein akademisches und nicht-akademisches Umfeld. Von den fünf Hauptcharakteren, deren Gebrauch der *OČ* wir uns gleich näher ansehen werden, stellen vier jeweils ein gesellschaftliches Nerd-Klischee dar, wohingegen die fünfte Person ihren Gegenpol – den mäßig gebildeten und pragmatisch denkenden Alltagsmenschen – bildet. Diese strenge Kategorisierung der Charaktere fällt eins zu eins in den Einsatz der *SČ* und *OČ* in ihren jeweiligen funktionalen Bereichen und macht deren translatorische Verwendung besonders spannend. Wie bereits besprochen, ist das Gemeintschechische eigentlich eine territoriale Sprachvarietät, doch wird sie in der tschechisch synchronisierte Version ausgiebig als sozialer Marker des Charakters verwendet.

Bei genauerem Hinsehen wird man schnell feststellen, dass sich die Verwendung des Gemeintschechischen in *Teorie Velkého Třesku* systematisch in Bezug setzen lässt zu drei Aspekten: der sozialen Veranlagung der Charaktere, deren Geschlecht und dem emotionalen Gehalt von Situationen. Zum ersten Punkt lässt sich sagen, dass mit zunehmenden empathischen Fähigkeiten der einzelnen Personen auch deren Gebrauch des Gemeintschechischen steigt, wobei Frauen fast ausnahmslos immer irgendeine Verbindung zum Gemeintschechischen aufweisen. Bei männlichen Charakteren hingegen ist dessen Einsatz sehr viel individueller. Will man dem Zuschauer in einer Szene besonders starke Gefühle vermitteln – wie etwa Wut, Verzweiflung oder Euphorie – so kommt die *OČ* im Durchschnitt ebenfalls öfter zum Einsatz, vor allem in negativ konnotierten Situationen. Je

nach Besetzung und Inhalt der einzelnen Episoden kann es daher vorkommen, dass sehr viel oder fast gar kein Gemeintschechisch gesprochen wird. Zusätzlich weist die Verwendung des Gemeintschechischen in einzelnen Fällen eine spezielle Beziehung zu hypotaktischen und parataktischen Konstruktionen auf – auch das werden wir uns jetzt genauer ansehen.

### **Dr. Leonard Hofstadter**

Um Leonard und seinen soziopathische veranlagten Mitbewohner Sheldon dreht sich der Hauptteil des Serieninhalts. Beide arbeiten am Fachbereich für Physik an der University of Passadina und repräsentieren je eines von vier stark übertriebenen Genie-Stereotypen. Leonard ist zwar in der Experimentalphysik ein herausragender Wissenschaftler, doch leidet er im Alltag an großen Minderwertigkeitskomplexen und dem Trauma seiner Kindheit, die im Laufe der Serie oft thematisiert werden. Als jüngstes Mitglied einer renommierten und sehr rational veranlagten Forscherfamilie sehnt er sich am meisten von den vier Nerds nach emotionaler Zuwendung durch seine Mitmenschen. Zu Beginn der Serie entwickelt er daher schnell eine romantisch-idealistische Beziehung zu seiner Nachbarin Penny. Seine Versuche, sich seiner Umgebung anzupassen, machen ihn zum sozialsten und empathischsten der kleinen Nerd-Gruppe. Dies zeigt sich vor allem im Gespräch mit Frauen und Nicht-Akademikern, die wie er auch die größte Affinität zum Gemeintschechischen aufweisen. In Szenen mit den drei anderen Hauptcharakteren verwendet er fast ausschließlich die Hochsprache, außer es handelt sich um eine besonders emotionsgeladene Situation. An den Beispielen werden wir sehen, dass Leonard viel Code-Switching zwischen *SČ/HČ* und *OČ* betreibt.

Leonard verwendet das Gemeintschechische hauptsächlich in parataktischen Konstruktionen und stets klein dosiert. In fast jeder Episode ist ein *To je směšný / snadný / skvělý / vtipný / smutný / zajímavý!* (*SČ*: *To je směšné / snadné / skvělé / vtipné / smutné / zajímavé!* – vgl. etwa Ep2, 01:40 / Ep4, 02:00, 12:35, 16:30 / Ep7, 09:45 / Ep8, 16:45 / Ep9, 18:25 / Ep11, 12:55, 15:35) als Kommentar zu finden. Wie bereits erwähnt, ist dies besonders oft der Fall in Gesprächen mit Frauen oder Personen außerhalb der Universität, aber auch in Szenen mit den drei anderen männlichen Hauptcharakteren. Eine gelegentliche Verwendung von *-ý* statt *-é* bei Adjektiven in kurzen Kommentaren unterstreicht Leonards soziale Ader und sein gesellschaftliches „Normalsein“ trotz seines Nerd-Stigmas. Dieser Gebrauch der *OČ* ist in fast allen Situationen wiederzufinden und erregt auch bei seinen Akademiker-Kollegen keinen Anstoß oder Veränderung des eigenen Sprachgebrauchs. Er verwendet das Gemeintschechische auch als Hervorhebung der eigenen sozialen Qualitäten, so zum Beispiel

im Telefonat mit seiner gefühlskalten Mutter: *Tady nejsou jiný možnosti? Nebude to pohodlný!* (SČ: *Tady nejsou jiné možnosti? Nebude to pohodlné!* – Ep15, 01:20).

Weniger oft verwendet Leonard *-ej* statt *-ý* als Adjektivendung, und dann fast ausschließlich in negativ konnotierten Situationen wie Wut, Trauer und Verzweiflung. So stellt er Penny bei einem Gespräch über seine traurige Kindheit die Frage *Viš, co jsem dělal jako malej, když jsem chtěl zažít pocit lidskýho doteku?* (SČ: *jako malý; pocit lidského doteku* - Ep15, 12:40). In einem anderen Gespräch erwidert er voller Empörung auf Pennys unglücklich ausgegangenes Liebesabenteuer *Důležitý je, že je ženatej a to je příšerný!* (SČ: *Důležité je, že je ženatý a to je příšerné!* – Ep11, 15:45). Oder unter Einfluss von Alkohol: *Jsem šťastnej!* (SČ: *jsem šťastný!* – Ep15, 17:30).

Ein Weglassen des *-l* bei Verben im Präteritum und Konditional kommt in der gesamten Serie verhältnismäßig selten vor. So gibt es in Staffel 2 nur zwei Stellen, an denen Leonard dieses weglässt und dann immer in Verbindung mit dem Verb *říct*: *Jak jsem řekl, nechť si to líbit!* (SČ: *jak jsem řekl* – Ep7, 11:55) und *Co jsi mu řekl?* (SČ: *Co jsi mu řekl?* – Ep23, 04:15). In beiden Fällen handelt es sich wieder um Gespräche mit Penny und Howard, wobei im ersten Verzweiflung und im zweiten Genervtheit zum Ausdruck kommt. Ebenso selten verwendet Leonard eine Kürzung von Vokalquantität – und wenn, dann stets in Zusammenhang mit *vědět*: *Já vim!* (SČ: *Ja vím!* – vgl. Ep12, 06:35).

Da Leonard das Gemeintschechische zwar spärlich, dafür aber konsequent und gezielt einsetzt, kommt es in der Synchronisation auf morphologischer Ebene selten zu Abweichungen von der Standardsprache. Wie wir noch sehen werden, ist die Vereinfachung des Instrumental Plurals auf *-ma*, die im Falle der vier Nerds eine der wenigen Abweichung auf dieser Ebene darstellt, ausschließlich in Gesprächen mit vulgären Inhalten zu finden. So bittet Leonard Howard in einem Anflug von Verzweiflung *Vezmi mě do baru za holkama!* (SČ: *za holkami* – Ep20, 11:15) oder verbietet ihm und Raj ein anderes Mal mit *Nebudete s nima pařit!* (SČ: *s nimi* – Ep7, 08:10), betrunkene Mädchen „aufzureißen“. Auf eine Anfrage seines Mitbewohners, ob er nicht an einem Fragebogen mitarbeiten möchte, antwortet er empört *Nebudu obhajovat mývala s koulema!* (SČ: *s koulemi* – Ep13, 07:35). Bei Penny und Howard ist diese Sprachregel oft und in speziellen Zusammenhängen zu finden, ansonsten zeigt sich hier sehr gut, dass der Gebrauch des Gemeintschechischen auf größerer Ebene bereits als stigmatisierend gilt.

Im Bereich der Lexik gibt sich Leonard als sehr großzügig – tatsächlich verwendet er trotz seiner Schüchternheit die meisten Vulgarismen aus der OČ. So etwa *srab*, *parchant*, *posera*, *švorc* und *pařit*. Ebenfalls oft verwendet er bestimmte „Obligatorismen“ aus dem

gemeitschechischen Wortschatz, wie das häufige *kámo/kámoš* (SČ: *kamarád; přítel*), *kafe* (SČ: *káva*), *klik* (SČ: *šťěstí*) und *fakt* (SČ: *opravdu*)<sup>4</sup>. Die Verwendung der *OČ* am Charakter von Leonard zeigt bereits, dass der Non-Standard ganz gezielt eingesetzt wird, um die Schwächen und Stärken der einzelnen Persönlichkeiten zu unterstreichen. So zeigt ein kontinuierlicher, aber sparsamer Gebrauch des Gemeitschechischen gegenüber bestimmten Gesprächspartnern Leonards Willen, sich seiner Umgebung anzupassen, ohne von seinem akademischen Prestige abrücken zu müssen.

### **M. Eng. Howard Wolowitz**

Howard vertritt in *The Big Bang Theory* das Klischee des obszönen und vulgären Genies. Er ist Raumfahrtsingenieur und entwickelt im Laufe der Serie mehrere Vorrichtungen für die Weltraumprojekte der NASA. Zusammen mit Rajesh und Penny gehört er zu den wichtigsten Nebencharakteren, die in Leonards Wohnung, dem Hauptschauplatz der Serie, oft zu Gast sind. Howards extremes Vorgehen, wenn es darum geht, die Frauen in seiner Umgebung zu beeindrucken, macht ihn zu einem anröchigen Zeitgenossen. Anders als Leonard versucht er seine minimalen Erfolgchancen beim anderen Geschlecht nicht durch Empathie, sondern durch ein übersteigert selbstbewusstes Auftreten zu kompensieren. In seinem sprachlichen Verhalten äußert sich dies vor allem durch viel Sarkasmus, vulgäre Ausdrucksweisen und primitive Anmachsprüche. Seine Versuche, sich anderen anzunähern, stoßen daher meist auf Ablehnung und Empörung, und führen wie bei den anderen drei Charakteren zu einer gesellschaftlichen Ausgrenzung hin zum Nerd-Klischee.

Anders als Leonard verwendet er in der tschechischen Version die *OČ* in hypotaktischen Konstruktionen und in thematisch größeren Zusammenhängen. Er nutzt das Gemeitschechische nicht kontinuierlich, wenn ein passender Auslöser vorhanden ist jedoch intensiver. Solche Auslöser sind, ähnlich wie bei Leonard, negativ besetzte Situationen, vor allem Schockiertheit, Unglaube, Genervtheit und Empörung. Da Howard in seiner Ausdrucksweise sehr vulgär werden kann, kommt das Gemeitschechische oft auch in obszönen Anspielungen und Kommentaren vor. Sein sprachliches Verhalten ist weniger abhängig von seinen Gesprächspartnern, als vielmehr von seinen persönlichen Empfindungen. Hat eine Äußerung obszönen Inhalt, so nutzt er die *OČ* sowohl bei seinen Nerd-Freunden, als auch bei Frauen und Nicht-Akademikern. Eine besonders interessante Ausnahme bildet dabei Howards Mutter, die in der Serie nicht zu sehen, sondern nur zu hören ist. Sie spricht (schreit)

---

<sup>4</sup> Die standardsprachlichen Äquivalente wurden hier und im Folgenden entnommen aus: Hugo, Jan [Hrsg.]: *Slovník nespisovné češtiny - Argot, slangy a obecná mluva od nejstarších dob po současnost*. Praha 2009.

mit Howard ausschließlich Gemeintschechisch und unterstreicht damit seine charakterliche Veranlagung.

Im Gegensatz zu Leonard ist die Wandlung *-é* zu *-ý* auf phonetischer Ebene bei Howard kaum zu finden. In den ganz wenigen Fällen verwendet er sie nur bei deklinierten Formen, wie etwa bei *Novýho přítele!* (SČ: *nového přítele* – Ep11, 14:10), als er sarkastisch auf die Frage antwortet, was Leonard Penny zu Weihnachten schenken könnte. Viel öfter nutzt er hingegen die Unifizierung *-ý / -á / -é* zu *-ej*, die besonders in Situationen mit dramatischem Effekt zu finden ist. So antwortet er nach einer Beleidigung Pennys auf die Frage, wo er denn hin wolle, mit *Domů, žít tam svůj směšnej a ubohej život!* (SČ: *svůj směšný a ubohý život* – Ep12, 04:30). Ein Beispiel für eine vulgäre Äußerung ist etwa seine Rechtfertigung, warum er sich bei den Kandidatinnen einer Model-Show Chancen ausrechnet: *Každěj týden vykopnou krásnou holku, cítí se nechtěna a bez sebevědomí* (SČ: *každý týden* – Ep7, 03:20).

Howard ist der einzige Charakter der Serie, der das markante prothetische *v-* des Gemeintschechischen verwendet. In Anschluss an die Replik oben fügt er an: *Naštěstí mám rád scvrklý modelky se zarudlýma očima!* (SČ: *scvrklé modelky se zarudlými očima* – Ep7, 03:30). In solch einer Konversation lässt sich auf Howards Seite gut die intensive Verwendung des Gemeintschechischen sehen, wenn ein entsprechendes Gesprächsthema vorhanden ist. In diesem Fall können wir auch die Unifizierung im Nominativ und Instrumental Plural beobachten. In einer anderen Szene kommentiert er Sheldons Versuch, freundlich zu lächeln mit *Páni, to je vopravdu děsivý!* (SČ: *opravdu děsivé* – Ep4, 05:50). Die Verwendung des prothetischen *v-* in Howards vulgären Kommentaren bringt die Ansicht nahe, dass man in der Synchronisation diesen Sprachgebrauch wohl als besonders abwertend betrachtet. Selbst Penny, die in der Serie als Stellvertreterin für Kommunikation im Alltag gilt, verwendet diese äußerst markante Erscheinung nicht. Selbiges gilt für die Unifizierung im Instrumental Plural, wenn auch nicht in solchem Ausmaß. In einem Gespräch mit seinen Freunden über die Zuteilung von Mitteln an der Universität äußert sich Howard mit *Když já chci nový pero, musím s kleštěma do banky!* (SČ: *nové pero; s kleštěmi* – Ep4, 08:50). In einem Gespräch über ein Mädchen meint er *Přemluvíme ji, ať jde s nama domů!* (SČ: *s nami* – Ep1, 02:40). Eine ähnliche Verwendung finden wir auch bei Leonard, jedoch seltener.

Da Howard das Gemeintschechische besonders in parataktischen Konstruktionen verwendet, kommt öfter als bei Leonard die Unifizierung im Nominativ und Instrumental Plural vor. Beim Modifizieren einer Anlage meint er zu seinen Freunden *Je to špičkovéj simulátor. Upravil jsem software, kerý kámoš navrhnul pro armadu...tohle bude vono!* (SČ:

*který kamarád; tohle bude ono!* – Ep5, 13:05). Eine Vereinfachung von Konsonatengruppen, wie sie hier bei *který* zu beobachten ist, ist jedoch in der ganze Serie sehr selten. Howards sprachliches Verhalten wird verstärkt von seiner Mutter, die überhaupt nur *OČ* verwendet. In den (lautstarken) Gesprächen der beiden entspinnt sich daher immer ein ganzes Geflecht an Non-Standard. So fragt Howards Mutter in einer Szene empört *Jak to, že v celý zatracený Indii není ani jedna restaurace se steakama?* (SČ: *v celé zatracené Indii; se steaky* – Ep23, 14:45). Im Bereich der Lexik verwendet Howard seltener Ausdrücke aus dem Gemeintschechischen als etwa Leonard. Sie beschränken sich dann großteils auf die „Obligatorismen“ wie *kafe* (SČ: *káva*), *fakt* (SČ: *opravdu*), *kámoš* (SČ: *kamarád; přítel*), *fúra* (SČ: *velké množství*), *hajzl* (SČ: *záchod*) und hinsichtlich Frauen auf Bezeichnungen wie *kočka* (SČ: *hezka dívka*), *baba* oder *ženská* (abwertend für *žena*). Ganz wie bei Leonard kann man beim Einsatz des Gemeintschechischen am Charakter von Howard eine genaue Zuschneidung auf dessen Persönlichkeit feststellen. Howard spricht für gewöhnlich in der Hochsprache, doch bewirkt die gezielte Verwendung der *OČ* eine Hervorhebung seiner anrühigen und perversen Seite.

## Penny

Penny personifiziert in der Serie den amerikanischen Alltag und steht damit in krassem Gegensatz zu der Nerd-WG. Sie wird als klischeehafte Blondine dargestellt, die nur mäßig gebildet ist und von einer Karriere als Schauspielerin träumt. Von den anderen vier Protagonisten unterscheidet sie sich in ihrem Charakter am meisten durch ihre Fähigkeit zu empathischem und geselligem Verhalten, so wie durch ihren Sinn für Bodenständigkeit und Pragmatismus. Sie freundet sich zu Beginn ihres Einzuges schnell mit den vier Nerds an, steht deren geballte Intelligenz und der daraus resultierenden sozialen Unfähigkeit jedoch skeptisch und oft ein wenig mitleidig gegenüber. Ihr Charakter ist weniger stoisch und birgt alle Facetten einer flexiblen Persönlichkeit, die von großer Einfühlsamkeit zu drastischen Wutausbrüchen überwechseln kann. Auch ihre Vergangenheit wird oft thematisiert, in der sie als typischer Mobber von Außenseitern in der Schule dargestellt wird. Ihre Sprache ist wie ihr Charakter sehr facettenreich und steht der gewählten Ausdrucksweise der vier Nerds kontrastreich gegenüber. In der synchronisierten Version der Serie verwendet Penny in großem Ausmaß das Gemeintschechische. Dies passiert großteils unabhängig von ihren Gesprächspartnern und der Emotionalität der Gesprächssituationen, obwohl man bei letzterem ebenfalls verstärkende Auslöser feststellen kann. An Pennys sprachlichem Verhalten lässt sich gut zeigen, dass die *OČ* in der Synchronisation als sozialer Katalysator eingesetzt wird, der

für Natürlichkeit und Umgänglichkeit steht und bei jedem weiblichen Charakter früher oder später auftritt. Penny verwendet alle bisher aufgezählten Erscheinungen aus dem Gemeinschechischen, außer dem prothetischen *v-*. Das Gemeinschechische ist bei Penny in allen Situationen, jedoch in variablem Ausmaß zu finden. Verstärkend wirken wie bei den beiden obigen Charakteren negative Gefühle oder der Kontakt mit Menschen aus derselben sozialen Schicht.

Auf phonetischer Ebene verwendet Penny sämtliche Elemente aus dem Gemeinschechischen, mit Ausnahme des prothetischen *v-* und der Vereinfachung von Konsonantengruppen (die in der ganzen Serie fast nicht zu finden ist). Die Elemente scheinen in gemischter Form, sowohl in parataktischen, als auch in hypotaktischen Konstruktionen auf. Dies lässt sich beispielhaft etwa an folgenden Repliken zeigen: *Mohlo by to bejt dobrý!* (SČ: *být dobré* – Ep21, 03:30); *Žádněj jsem necejtila* (SČ: *žádný jsem necítla* – Ep1, 00:50) und *Proč je tak těžký, udržet malý tajemství?* (SČ: *těžké; malé tajemství* – Ep1, 10:30). Ein Wegfall des *-l* in Präteritum und Konditional ist hier der Fall: *On ti to řek?* (SČ: *řekl* – Ep1, 19:35) oder bei *Upad v koupelně* (SČ: *upadl* – Ep12, 18:45). Auch die relativ seltene Vokalverkürzung kommt bei Penny öfters vor, so etwa bei *Maj tam i jiný věci* (SČ: *mají tam i jiné věci* – Ep2, 09:15) oder *Zlato, tam kde žiješ asi autobusy nezajízdej* (SČ: *autobusy nezajíždějí* – Ep7, 06:50).

Auf morphologischer Ebene sind ebenfalls alle Elemente der *OČ* zu finden. Eine Unfizierung der Fälle im Plural ist etwa in diesen Repliken vorhanden: *Veselý Vánoce!* (SČ: *Veselé Vánoce* – Ep11, 16:00); *Každej má rád veselý koťaka – jsou roztomilý a neuměj mluvnici* (SČ: *každý; veselá koťaka; jsou roztomilá; neumějí mluvnici* – Ep7, 06:10) oder *Nemůžu otevřít ty pitomý dveře!* (SČ: *ty pitomé dveře* – Ep3, 00:30). Problematischer wird es jedoch bei der Unfizierung des Instrumental Plural zu *-ma*. Penny wechselt hier, ähnlich wie Leonard und Howard, oft zwischen der hochsprachlichen Form und dem Gemeinschechischen, wobei Emotionen wie Wut, Verzweiflung oder Trauer verstärkt zur Verwendung der vereinfachten Form verleiten. So macht Penny bei einem Casting schlechte Figur und antwortet auf eine Frage Leonards, worum es denn ging: *Konkurs s dalšíma padesáti blondýnama na blbou reklamu na antidepresiva* (SČ: *s dalšími padesáti blondýnami* – Ep15, 12:35). Auf einen Annäherungsversuch Howards antwortet sie genervt *Mezi nama nikdy k ničemu nedojde, jasný?* (SČ: *mezi nami; jasné* – Ep12, 04:25). In anderen Fällen, besonders in gefühlsneutralen Situationen, verwendet Penny die standardsprachliche Form – das Switchen zwischen *OČ* und *SČ* lässt sich nicht immer eindeutig an einem bestimmten Auslöser festmachen. Spezielle Konjunktionsformen, wie etwa *bysme* statt *bychom* und *seš*

statt *jsi*, lassen sich bei Penny ebenfalls finden. So etwa in diesen Fällen: *Možná bysme měli trochu zpomalit* (Ep1, 01:00); *Myslíš, kdybysme spolu chodili...?* (Ep1, 05:50) und *Seš si jistej?* (Ep14, 04:25). In gleichem Ausmaße finden wir eine Verkürzung bei der Konjugation der 1. Person Plural zu *-em* statt *-eme*: *Zatím budem s Leonardem jen přátelé* (SČ: *budeme* – Ep2, 15:50) oder *Přivezem ti tričko!* (SČ: *přivezeme* – Ep04:20).

Von den fünf Hauptcharakteren schöpft Penny naturgemäß am meisten aus dem Wortschatz der OČ. Hierbei werden alle Bereich des Alltagslebens bedient: *kámoška* (SČ: *kamarádka*; *přítelkyně*), *švihlej* (SČ: *duševně nemocný*), *ujetej* (SČ: *nenormální*), *čina* (SČ: *čínské jídlo*), *pako* (SČ: *hlupák*), *hadry* (SČ: *šaty*, *oblečení*), *bacha* (SČ: *pozor*), *kafe* (SČ: *káva*), *parchant* (SČ: *zlý člověk*), *chlebárna* (SČ: *ústa*), *majznout* (SČ: *bít*), *kaňour* (SČ: *kanec*), *bezva* (SČ: *výborný*; *skvělý*), *francouzák* (SČ: *hluboký polibek*), *fúra* (SČ: *velké množství*). Neben Penny findet man das Gemeintschechische auch fast ausnahmslos bei allen weiblichen Nebencharakteren der Serie. Hierbei wird der soziale Status ausnahmsweise nicht zum Kriterium – auch Studentinnen und Akademikerinnen verwenden die OČ, wenn auch in geringem Ausmaß. Der Einsatz des Gemeintschechischen wird bei diesen Personen symbolisch gehandhabt, wobei man die soziale „Normalität“ der weiblichen Seite hervorheben und gleichzeitig deren Bildungsgrad nicht abwerten möchte. Der Einsatz bei männlichen Nebencharakteren ist wie bei den Protagonisten sehr viel spezieller.

### **Dr. Dr. Sheldon Cooper**

Sheldon ist neben seinem Mitbewohner Leonard der zweite männliche Protagonist der Serie. Er personifiziert das Klischee des überintelligenten Genies mit soziopathischer Ader, ist am Fachbereich für theoretische Physik tätig und stellt die Umwelt mit seinem unangenehmen Charakter auf eine tägliche Belastungsprobe. Sheldon kann von Natur aus keinen Sarkasmus erkennen und hat weder die Fähigkeit, noch den Willen sich auf andere Menschen einzulassen. Als leidenschaftlicher Physiker ist ihm ein rein wissenschaftliches Weltbild ein absolutes Muss, auch sprachlich. Sein soziopathisches Verhalten wird in der Serie oft als Mittel genutzt, um die Zweideutigkeit von bestimmten Aussagen hervorzuheben und auf das Gesagte mit einer analytischen und streng objektiven Perspektive zu blicken, was zu zahlreichen komischen Situationen führt. Sheldon stellt das komplette Gegenteil seiner Nachbarin Penny dar, mit der er aufgrund seiner fehlenden empathischen Fähigkeiten oft in Konfliktsituationen gerät. Aber auch im Rahmen der kleinen Nerd-Gruppe wird sein Verhalten oft und umfangreich thematisiert. In der Kommunikation mit seinen Mitmenschen bedient sich Sheldon ausschließlich des Fachstils und nimmt auf das darauf folgende

Unverständnis keine Rücksicht. In der synchronisierten Version äußert sich dies in einem reinen Gebrauch der Hochsprache, wobei der schriftliche Charakter der *SČ* in einen mündlichen übertritt. Trifft Sheldon in einem Gespräch auf das Gemeintschechische, wiederholt und antwortet er auf das Gesagte stets schriftsprachlich, so etwa hier: Leonard: *Tak zlý to zas není!* – Sheldon: *Že to není zlé?* (Ep19, 00:15); Penny: *Jsi šťastnej?* – Sheldon: *Nejsem nešťastný* (Ep16, 06.20).

Die gesamte zweite Staffel kennt nur eine Episode, in der Sheldon das Gemeintschechische nutzt. Aus strategischen Gründen greift er dabei auf die soziale Prägung der *OČ* zurück, um sich von Penny einen Gefallen zu erbitten. So fragt er Penny, die er zu Beginn der Episode zufällig im Stiegenhaus trifft, *Tak ja, co frčí?* (*SČ*: ~ *Co se děje?* – Ep9, 00:10). Als diese mit Erstaunen auf die ungewohnte Anrede reagiert, gesteht Sheldon, freundlich und gesellig wirken zu wollen und dafür auf die Umgangssprache zurückzugreifen, weil man dies unter Leuten nun mal so mache. Als Penny nach weiterer Diskussion auf Sheldons Bitte ungehalten reagiert und ihm die Nase vor die Tür zuschlägt, verabschiedet er sich mit *Mír, vole!* (Ep9, 02:35) als einem letzten Versuch „normal“ zu sprechen. Sheldon geht in der Diskussion nicht so weit, phonetische oder morphologische Elemente des Gemeintschechischen zu übernehmen, er belässt es beim Gebrauch von dessen Lexik. Zum Schluss der Episode, als Sheldons Wunsch doch in Erfüllung geht, meint er gegenüber Penny und seinen drei Nerd-Freunden *Dr. Sheldon Cooper je hustej borec!* (*SČ*: ~ *Dr. Sheldon Cooper je úspěšný typ!* – Ep9, 19.40). Die Verwendung von *hustej* ist in der zweiten Staffel jedoch die einzige Ausnahme.

### **Dr. Rajesh Koothrappali**

Das vierte Nerd-Klischee wird von dem indischen Astrophysiker Rajesh dargestellt. Er arbeitet gemeinsam mit Leonard und Sheldon an der University of Passadina im Forschungsbereich. Zu Howard pflegt er eine enge Beziehung, die Leonards Mutter, eine Psychiaterin, gerne auf deren vermeintlich homosexuellen Charakter hin untersucht. Rajeshs Naheverhältnis zu Howard ergibt sich durch dessen Leiden an selektivem Mutismus – er kann nicht mit Frauen außerhalb seiner Verwandtschaft sprechen. Eine Ausnahme kann erwirkt werden durch den Einfluss von Alkohol, zu dem er auch regelmäßig greift, um in bestimmten Situationen mit Penny sprechen zu können. Rajesh verkörpert den aufstrebenden Osten, der sich gesellschaftliche Freiheiten und Luxus in den Staaten schnell einverleibt.

In der synchronisierten Serie spricht er wie Sheldon ausschließlich Standard-Tschechisch, jedoch ohne den formellen Charakter der Schriftsprache. Das könnte daran

liegen, dass man das Stigma des Ausländers, der zugleich Sprache erlernen muss, auch in der Synchronisation beibehalten möchte. Es gibt im Laufe der Serie einige wenige Situationen, in denen Rajesh in kleinem Maße das Gemeintschechische verwendet, jedoch ist hier ein definitiver Auslöser nicht immer festzustellen. In bestimmten Szenen ist große Freude oder Übermut ein Faktor, die Rajesh verleiten, seine Gefühle auch sprachlich auszudrücken und sich über das Gemeintschechische als besonders „stylish“ oder gefragt auszugeben. So wird er in einer Episode im *People Magazine* präsentiert und gibt sich sehr euphorisch, was sich sprachlich in diesen Repliken äußert: *Skvělý!* (SČ: *Skvělé!* – Ep4, 10:55); *Hey, kámo!* (SČ: *Hey, přítelé!* – Ep4, 11:20); *Jasnačka!* (SČ: *Jasné!* – Ep4, 12:15); *Ahojky!* (SČ: *Ahoj!* – Ep4, 12:20).

In einer anderen Episode antwortet Rajesh auf Leonards Frage, was er denn auf der Party vorhabe, mit *Pařit s krásnejma holkama!* (SČ: *s krásnými holkami* – Ep7, 08:05). Das enttäuschte Liebesabenteuer von Leonard kommentiert er an einer Stelle mit *Ten je do něj hotovej* (SČ: *hotový* – Ep11, 05:00). Rajesh lehnt sich an diesen beiden Stellen an das sprachliche Verhalten von Howard an und drückt somit auch dessen Vulgarität aus. Jedoch gibt es viele ähnliche Situationen, in den Rajesh bei der Standardsprache bleibt. Anders als bei Sheldon ist das Vermeiden des Gemeintschechischen bei Rajesh nicht an dessen sozialen Umgang gekoppelt, es wird mit der Hochsprache vor allem der Wechsel in eine Fremdsprache ausgedrückt, deren Sprachhoheit nur in bestimmten Situationen verletzt werden darf.

### Abschlussbetrachtungen

Obwohl das Gemeintschechische eine territoriale Varietät darstellt, die in allen Schichten in gleichem Ausmaß gesprochen wird, wird es in der Synchronisation von *The Big Bang Theory* als sozialer Marker eingesetzt. Es lässt sich sein durchdachter Gebrauch bezüglich der einzelnen Charaktere feststellen – Ziel ist es, ihre Persönlichkeit dadurch noch besser darstellen zu können. Der Einsatz des Non-Standards ist bei den männlichen Protagonisten stark mit deren jeweiligen Sozialkompetenzen verbunden, wobei steigende Sozialität auch ein Mehr an Gemeintschechisch bedeutet. Dass nicht alle Register bei der Synchronisation verwendet wurden, zeigt, dass gewissen Elementen (wie etwa dem prothetischen *v*– oder der Vereinfachung von Konsonatengruppen) besondere Konnotationen anhaften, die noch genau zu untersuchen wären. Die *OČ* steht in *Teorie Velkého Třesku* für sozialen Umgang und die Schlichtheit des täglichen Lebens, während die Standardsprache (besonders gut zu sehen am Charakter von Sheldon) Unnahbarkeit und Wissenschaftlichkeit repräsentiert. Durch die Gegenüberstellung eines akademischen und nicht-akademischen Handlungsfeldes lässt sich

die Unterscheidung zwischen Standard und Non-Standard leicht feststellen – jedoch darf man nicht vergessen, dass die Serie von fest konstruierten Stereotypen lebt, die in der Realität so nicht vorkommen.

Wir haben gesehen, dass neben dem Sozialmarker bestimmte Situationstypen als Auslöser für eine Verwendung der *OC* dienen können. Auffällig sind dabei Szenen mit negativer Stimmung, in denen das Gemeinschechische öfter verwendet wird als in Szenen mit großer Freude oder Euphorie. Daneben ist auch eine geschlechterspezifische Unterscheidung gegeben, die wiederum auf die soziale Umgänglichkeit der Charaktere zurückzuführen ist. Während ein sehr spezieller Einsatz des Gemeinschechischen bei den männlichen Protagonisten (aber auch Nebencharakteren) zu beobachten ist, sprechen weibliche Charaktere unabhängig von ihrem Bildungsgrad grundsätzlich, wenn auch in verschiedenem Ausmaß, Non-Standard. Einerseits findet man hier die Meinung vertreten, Frauen seien von Natur aus sozialer veranlagt, andererseits ist zu beachten, dass im Falle der weiblichen Charaktere keine feinstimmige Unterscheidung in Stereotype vorhanden ist.

Um einen ausreichenden Überblick über die Verwendung des Gemeinschechischen in der Synchronisation von fremdsprachigen Comedyserien zu bekommen, wäre es natürlich wichtig, noch weitere Produktionen zu analysieren. Ebenso wäre ein Input aus der Übersetzungstheorie und der komparativen Linguistik (Originalversion versus synchronisierte Version) noch erforderlich.

### **Primärquelle**

*Teorie Velkého Třesku*, Staffel 1-3.

### **Sekundärliteratur**

Bermel, Neil (2000): *Register variations and language standards in Czech*. München: Lincom Europa.

Daneš, František (2009): *Kultura a struktura českého jazyka*. Karolinum: Praha.

Daneš, František (1997) (Hg.): *Český jazyk na přelomu tisíciletí*. Praha: Akademia.

Gammelgaard, Karen (1997): *Spoken Czech in Literature – The case of Bondy, Hrabal, Placák and Topol*. Oslo: Scandinavian University Press.

Havránek, Bohuslav (1932): *Spisovná čeština a jazyková kultura*. Praha: Melantrich.

Hugo, Jan (2009) (Hrsg.): *Slovník nespisovné češtiny - Argot, slangy a obecná mluva od nejstarších dob po současnost*. Praha: Maxdorf.

- Jančáková, Jana (1995) (Hg.): *Spisovná čeština a jazyková kultura - Sborník z olomoucké konference 23. - 27. 8. 1993*. Band 1&2. Praha: .
- Janda, Laura & Townsend, Charles (2000): *Czech*. München: Lincom Europa.
- Mathesius, Vilém (1947): *Čeština a obecný jazykozpyt – Soubor statí*. Praha: Melantrich.
- Müllerová, Olga, Hoffmannová, Jana & Schneiderová, Eva (2006): *Mluvená čeština v autentických textech*. Jinočany: H&H.
- Ouředník, Patrik (1992): *Šmírbuch jazyka českého - Slovník nekonvenční češtiny*. Praha: Železný.
- Vintr, Josef (2001): *Das Tschechische – Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München: Verlag Otto Sagner.
- Wilson, James (2010): *Moravians in Prague – A sociolinguistic study of dialect contact in the Czech Republic*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.